

Institutionelle Gewalt



Sie erleben, dass Sie in Ihren Lebens-Entscheidungen durch Regeln eingeschränkt werden.

Selbstbestimmung - Fremdbestimmung

Selbstbestimmung ist, wenn ich entscheiden kann was passiert.
Fremdbestimmung ist, wenn andere für mich entscheiden.

Wie ist das bei mir?

Wie oft kann ich etwas entscheiden?

Wie oft wird FÜR mich entschieden?



Selbstbestimmung

Beispiel einer Kundin*:

Oft entscheiden andere darüber was mir gut tut.
Sie sagen mir, ich bin zu dick.
Ich soll keine zweite Torte essen.
Vielleicht haben sie recht, aber es tut mir nicht gut.



Die Kundin* denkt:

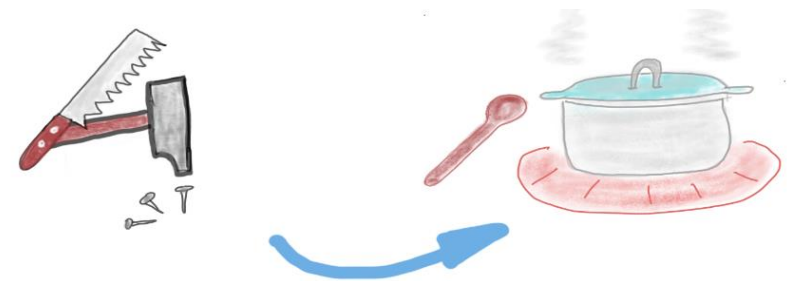
Ich möchte selber entscheiden können, was mir gut tut.

Ich möchte eine Erklärung bekommen, warum es mir schaden kann.

Selbstbestimmung

Beispiel einer Kundin*:

Ich möchte etwas anderes arbeiten.
Es heißt: Nein, das geht nicht.
In der anderen Gruppe ist kein Platz frei.



Die Kundin* denkt:

Ich möchte selber entscheiden können, was ich arbeite.
Ich möchte mich weiter entwickeln dürfen.
Ich möchte was Neues lernen.

Selbst-Bestimmen

Personal-Mangel

Beispiel einer Kundin*:

Ich lebe in einer Wohngemeinschaft.

Ich sage meiner Betreuerin*, dass ich heute gerne duschen möchte.

Meine Betreuerin* sagt: Das geht nicht.

Es gibt zu wenig Personal.

Die Kundin* denkt:

Ich kann nur an bestimmten Tagen duschen.

Das ärgert mich.

Ich kann nicht selber bestimmen, wann ich duschen möchte.



Selbst-Bestimmen

Personal-Mangel

Eine andere Kundin* erzählt:

Ich möchte aus meinem Bett aufstehen.
Dazu sind zwei Mitarbeiter* notwendig.
Es ist aber nur ein Mitarbeiter* da.
Ich muss im Bett bleiben bis Verstärkung kommt

Die Kundin* denkt:
Ich fühle mich alleine gelassen.
Ich fühle mich ausgeliefert.
Das macht mich so traurig



Krank sein dürfen



Personalmangel

Eine Kundin* erzählt:

Ich fühle mich nicht wohl.

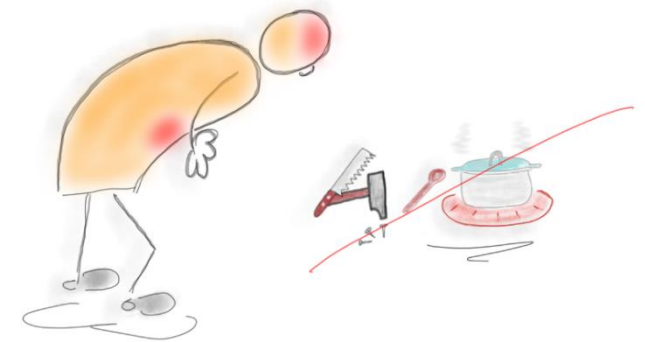
Ich glaube, ich werde krank.

Um wieder gesund zu werden,
braucht mein Körper viel Ruhe.

Aber ich muss in die Tages-Struktur fahren,
denn es ist kein Personal da.

Mitarbeiterinnen* der Tages-Struktur sagen:

Es ist für uns und für die Kunden* schwierig, wenn kranke
Kundinnen* in die Tages-Struktur geschickt werden.



Wie ist das in meiner Wohngemeinschaft?

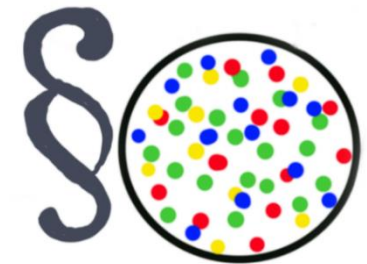
Darf ich zu Hause bleiben, wenn ich mich krank fühle?

Recht auf Bildung



Menschen mit Behinderungen kommen oft in Sonderschulen. Es wird Menschen mit Behinderung oft nicht zugetraut mehr lernen zu können.

Österreich ist verpflichtet inklusive Bildungs-Angebote zu errichten. Das wurde bei der UN-Behindertenrechtskonvention 2006 beschlossen.



Inklusiv bedeutet: dazu gehören, nicht ausgeschlossen sein.

***UN Behindertenrechtskonvention** bedeutet: Übereinkommen der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen.*

*Auf dieser Internet-Seite können Sie in leichter Sprache darüber nachlesen:
<https://www.behindertenrat.at/2019/03/neue-uebersetzung-der-un-brk-in-leichte-sprache/>*

Recht auf Bildung



Die Schulbildung entscheidet oft den weiteren Lebensweg.
Menschen mit Behinderung brauchen in der Schule oft spezielle Unterstützung.

Menschen mit Lern-Schwierigkeiten brauchen oft nur mehr Zeit.

Es gibt zu wenig Pädagoginnen* in normalen Regelschulen.
Deshalb kommen Menschen mit Behinderung gleich in Sonderschulen.

In welche Schule bin ich gegangen?
Habe ich eine gute Unterstützung bekommen?



Was bedeutet der Stern*?

Auf den Infokarten finden Sie immer wieder Wörter mit einem Stern*.
Zum Beispiel: Kundin* oder Mitarbeiterin*.

Der Stern steht für Vielfalt.

Der Stern* zeigt, dass es viel mehr gibt als Frau und Mann.
Und auch viele verschiedene Arten eine Frau* oder ein Mann* zu sein.

